

## Gutes tun und reden

Von Thomas Spanier

*Tue Gutes und rede darüber. Diesem Motto folgt die gestern gegründete Bürgerstiftung des Landkreises.*

*Mehr als 2700 Kinder im Kreisgebiet seien unmittelbar von Armut betroffen, sagte Kuratoriumschef Oliver Weder gestern in der Gründungsveranstaltung in Rudolstadt. Manchmal könnten elementarste Bedürfnisse wie Essen und Trinken nicht befriedigt werden.*

*Genau dort will die Bürgerstiftung ansetzen, die sich aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanziert. Hier helfen Bürger Bürgern, bevor nach dem Staat gerufen wird. Ein interessanter Ansatz der mehr verdient, als nur darüber zu reden.*



Kinder aus dem Rudolstädter Kindergarten „Baum des Lebens“ tanzen vor den Stiftern und Kuratoriumsmitgliedern der gestern gegründeten Bürgerstiftung im Innenhof des Rudolstädter Schillerhauses. (Foto: OTZ/Klaus Moritz)

# Zinsen für einen guten Zweck

Im Rudolstädter „Schillerhaus“ wurde die erste Bürgerstiftung des Kreises gegründet

Von OTZ-Redakteur  
Thomas Spanier

**Rudolstadt.** Stärkung des sozialen Zusammenhaltes, Chancengleichheit in der Region, Stärkung des sozialen Ehrenamtes, Projekte für jüngere und ältere Menschen in sozialen Problemlagen – die Ziele der gestern gegründeten ersten Bürgerstiftung des Landkreises lassen einiges erwarten.

Anfang 2008 war der Saalfelder AWO-Geschäftsführer Andreas Krauß (CDU) mit der Idee einer Bürgerstiftung an die Öffentlichkeit gegangen. Gut zwei Jahre später wurde sie nun im „Schillerhaus“ Rudolstadt Wirklichkeit.

Kraußes Arbeitgeber hat dazu mit einer Spende von 10 000 Euro ebenso beigetragen, wie die AWO Rudolstadt mit dem selben Betrag und der Diakonieverein Rudolstadt mit 5000 Euro. Die Geschäftsführer der drei Stifter, neben Krauß Hans-Heinrich Tschoepke (AWO Rudolstadt) und Pfarrer

Hans-Jürgen Günther (Diakonieverein Rudolstadt) bilden auch den Vorstand der Bürgerstiftung.

Dass das Anfangskapital stolze 45 000 Euro beträgt, dafür haben als Zustifter auch die Kreissynode des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld und die Kreissparkasse Saalfeld-

*Es geht um praktische und unbürokratische Hilfsangebote.*

Oliver Weder, Vorsitzender des Kuratoriums der Bürgerstiftung

Rudolstadt mit jeweils 5000 Euro sowie die Volksbank Saaleetal eG mit 10 000 Euro gesorgt.

Damit die damit erwirtschafteten Zinsen im Sinne des Stiftungszwecks ausgegeben werden, passt ein siebenköpfiges Kuratorium auf. Den Vorsitz dieses Gremiums übernimmt Oliver Weder, Chefdirigent der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt. Weitere Kura-

toriumsmitglieder sind Landrätin Marion Philipp, der Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Roland Merten (beide SPD), Saalfelds Ex-Bürgermeister Richard Beetz (CDU), der Rudolstädter Superintendent Peter Taeger, Uwe Demmer aus dem Vorstand der Volksbank Saaleetal eG sowie Kuno Dietrich, Geschäftsführer der Saalfelder Hebezeuggbau GmbH.

Die Bedeutung des Ereignisses, das von der Cellogruppe der Thüringer Symphoniker und dem benachbarten christlichen Kindergarten „Baum des Lebens“ kulturell ausgestaltet wurde, unterstrich auch die Anwesenheit aller drei Bürgermeister des Städte-

dreiecks. Es gehe um „praktische und unbürokratische Hilfsangebote unabhängig von Parteien und Konfessionen“, sagte Oliver Weder. Wie das aussehen kann, zeigt eine erste Aktion, die mit Unterstützung einer

Leutenberger Firma zustande kam. In den Sommerferien schickt man zwei Gruppen von Grundschulern aus sozial schwachen Familien ins Ferienlager nach Ranis. Lernen sollen sie dort u.a. den richtigen Umgang mit Geld. **Kommentar**